

Willi Bolle

PHYSIOGNOMIK DER MODERNEN METROPOLE

Geschichtsdarstellung
bei Walter Benjamin

Mit Illustrationen von Lena Bergstein



1994

Böhlau Verlag Köln Weimar Wien

Willi Bolle

PHYSIOGNOMIK DER MODERNEN METROPOLE

Geschichtsdarstellung
bei Walter Benjamin

Mit Illustrationen von Lena Bergstein



1994

Böhlau Verlag Köln Weimar Wien

Inhalt

Vorwort	11
---------	----

Einleitung

Walter Benjamin als Physiognomiker der modernen Metropole	16
---	----

1. Moderne und Postmoderne. Zur Rezeption Benjamins	16
2. Metropole – eine Kategorie des Kolonial-Imperialismus	20
3. Eine Megalopolis der Dritten Welt als »Entwickler« der Städtebilder Benjamins	23
4. Eine »magische Stadt« zwischen Deutschland und Lateinamerika	26
5. Physiognomik – Kunst der Geschichtsschreibung mit Bildern	30

Teil I

Geschichtsschreibung der Moderne: Zwei Modelle

Kapitel 1

Metropole als Bildraum. Die Konstruktion des Blicks auf die Stadt in Benjamins Passagenwerk	42
---	----

1. Geschichte als Konstruktion. Entstehung und Rezeption des Passagenwerkes	42
2. Das dialektische Bild	51
3. Geschichtsschreibung als »filmischer« Essay: <i>Das Paris des Second Empire bei Baudelaire</i>	61
4. Röntgenbild der Metropole: Techniken der Montage	73

Kapitel 2

Die Moderne als Trauerspiel. Allegorische Geschichtsdarstellung in Benjamins Barockbuch	96
---	----

1. Das Trauerspielbuch als Kulturkritik	96
2. »Vernichtung des historischen Ethos«	100
3. Geschichte einer Emotion: Melancholie	105
4. Barocke und moderne Allegorie	110
5. Baudelaire als Allegoriker	114
6. Von der barocken Bühne zur surrealistischen Stadt	118

Teil II

Der Kritiker und die historischen Kräfte seiner Epoche. Bürgerliche Mentalität im Spektrum der Benjaminschen Gattungen

Kapitel 3

Weimar: Berlin. Bürgerliche Bildungstradition und Massenkultur

130

1. Zum Bild der Epoche und zum Bilde Benjamins 130
2. Jugendstil und Dekadenz 138
3. Neuschaffung der Kritik als Gattung 143
4. Die Krise des freien Schriftstellers 147
5. »Rettung« eines Klassikers – Kritik der bürgerlichen Bildung 151
6. »Verrat der eigenen Klasse« 156

Kapitel 4

Reise nach Moskau: der Mythos der Revolution

168

1. Das Problem der proletarischen Kultur 172
2. Moskauer Tagebuch 178
3. Der Kritiker und die proletarisch-revolutionären Schriftsteller 185

Kapitel 5

Kult der Technik: die faschistische Moderne

199

1. Die Metropole mit den Augen des Kriegers 202
2. Für den Faschismus »unbrauchbare« ästhetische Begriffe 206
3. Die faschistische Version des Kunstwerks im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit 214

Kapitel 6

Die Moderne als Lernstück. Über Benjamins Medientheorie

231

1. Aufklärung im Zeitalter der Medien: der »operierende« Schriftsteller 231
2. Benjamins-Radioarbeiten. Zweierlei Volkstümlichkeit 235
3. Die Kluft zwischen den Klassikern und dem Publikum. Waren die Vermittler die Stimme der Aufklärung? 238
4. Leserevolution oder Explosion des Buchmarktes? Die Stimme der Romantik 243
5. Die Klassiker und die »mittlere Kultur«. Massenmedien als Reflexionsmedium? 247

Teil III

Das Projekt des Schriftstellers:

Physiognomik der modernen Metropole

Kapitel 7

Die Stadt als Schrift 264

1. Einbahnstraße als Baustelle von Benjamins Großstadt-Physiognomik 264
- 1.1. Der Konflikt Schriftsteller versus »Schrift der Stadt« 266
- 1.2. Der Schulgang des modernen Schriftstellers. Nähe und Ferne 268
2. »Eine internationale Wandelschrift« – Benjamin und die lateinamerikanische Moderne 269
- 2.1 Die graphischen Spannungen der Reklame: Poesia concreta 270
- 2.2. Zwischen Moderne und Archaik: Benjamin und Guimarães Rosa 271
- 2.3. Buchkultur und Straßenkultur. Mário de Andrade »Macunaíma« – der Held ohne Schrift 277
3. Das Denkbild und seine Rituale 281
- 3.1. Konstruktion des Lebens: »Wechsel von Tun und Schreiben« 281
- 3.2. »Die unscheinbaren Formen ausbilden« 285
- 3.3. »Die Alarmsignale in Funktion setzen« 288
- 3.4. »Textstraßen durch den inneren Urwald bahnen« 292
- 3.5. »Ad plures ire«. Konstruktion der Tradition 295

Kapitel 8

Stadt und Gedächtnis 306

1. Gedächtnisarbeit. Benjamins »Tableaux berlinois« 306
2. Proust als Vorbild: *mémoire involontaire* und *Voyageur*-Motiv 311
3. Baudelaire als Vorbild: *art mnémonique* und Großstadt-Tableau 316
4. Das topographische Gedächtnis. Überblendung von Ich und Stadt 320
5. Wohnen und Gewohnheiten. Röntgenbilder des bürgerlichen Interieurs 324
6. Auf der Suche nach dem Bild seiner selbst 330
7. Exkurs: »Kopf-Verstich« – *Figuration der Memoria* 335

Kapitel 9

Die Metropole als Bühne des Flaneurs 354

1. Der Flaneur als dialektisches Bild der modernen Metropole 354
2. Die Welt der Muße und der ... 360
3. ... Geschäfte 363
4. Der Flaneur und die arbeitenden Klassen 367
5. *Maîtres de plaisir*, Maskenfanatiker, Kulturproduzenten 372
6. Die Deklassierten 376
7. Die Metropole aus der Sicht der Peripherie 379

Bibliographie	389
Chronologie der zitierten Schriften Benjamins	416
Abkürzungen	423